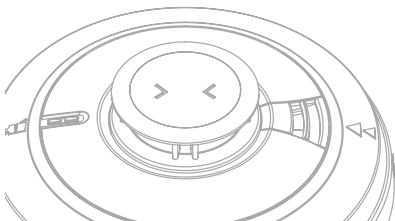


Reihe Ei160e



230V RAUCH- & HITZE-WARMELDER

mit wiederaufladbarer Pufferbatterie

Bedienungsanleitung

Benutzerabschnitt

Einführung in Ei160e Rauch-/Hitzewarmler

Die Reihe Ei160e weist einen sogenannten Easi-Fit-Sockel auf, mit dessen Hilfe der Rauchwarmler schnell und unkompliziert installiert, abgenommen und ersetzt werden kann. Der Warmler wird automatisch mit Netz- und Batteriestrom verbunden, wenn er auf den Easi-Fit-Sockel aufgesetzt wird.

Bis zu 12 Rauch-/Hitzewarmler können miteinander vernetzt werden, sodass alle Warmler reagieren, wenn einer ein Feuer entdeckt.

Man kann die Warmler entweder drahtgebunden oder durch ein im Sockel des Warmlers installierbares Funkmodul, das Ei100MRF, miteinander vernetzen.

Eine grüne LED zeigt an, dass Betriebsspannung anliegt. Ein Alarm wird durch eine schnell blinkende rote LED angezeigt.

An den Rauchwarmlern befindet sich ein großer kombinierter Test-/Stummschaltknopf (> <). Die Hitzewarmler sind mit einem Testknopf ausgestattet. Der „Test/Stumm“-Schalter schaltet entweder unerwünschte Alarme aus oder führt einen Selbsttest des Warmlers durch.

Im „Test“-Modus führt der Warmler einen Selbsttest durch und gibt einen Warnton aus.

Im „Stumm“-Modus wird der Warmler für etwa zehn Minuten stummgeschaltet, um unerwünschten Alarmen auf den Grund zu gehen. Danach setzt er sich selbst in den normalen Betriebszustand zurück.

Funkvernetzung

Die Reihe 160e kann mit beliebigen anderen Ei Electronics Funk Produkten vernetzt werden, indem das Ei100MRF Funkmodul eingesetzt wird.

Ausführliche Informationen über die Nutzung des Funkmoduls Ei100MRF in Warnmeldern der Reihe Ei160e entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Ei100MRF.

Wichtige Informationen

Was man tun sollte	Was man nicht tun sollte
Prüfen Sie regelmäßig, ob die grüne Betriebsanzeige leuchtet	Streichen Sie den Warnmelder nicht mit Farbe an. Vermeiden Sie, dass der Warnmelder durch Farbe, Wasser oder Staub verunreinigt wird
Prüfen Sie das Gerät monatlich – siehe Test und Wartung	Ihr Warnmelder wird mit 230V gespeist. Öffnen Sie niemals den Warnmelder und führen Sie keine Gegenstände in diesen ein
Falls ein unerwünschter Alarm auftritt, drücken Sie den Testknopf, um das Gerät für 10 Minuten stummzuschalten	
Reinigen Sie den Rauchwarnmelder regelmäßig	
Entfernen Sie Ihren Warnmelder oder decken Sie ihn vollständig ab, wenn Sie Renovierungsarbeiten durchführen, damit das Gerät nicht durch Staub und dergleichen beschädigt wird	

Test und Wartung

Prüfen Sie alle Warnmelder monatlich, insbesondere nach der Erstinstallation oder nach längerer Abwesenheit (z. B. nach dem Urlaub).

1. Prüfen Sie, ob die grüne Betriebsanzeige leuchtet (falls nicht, prüfen Sie Schutzschalter, Sicherungen und Verkabelung etc.).
2. Stellen Sie sicher, dass die rote LED im Gehäuse alle 40 Sekunden einmal blinkt, was den normalen Betrieb anzeigt – Sollte die LED zweimal alle 40 Sekunden blinken, deutet dies auf einen im Gerät gespeicherten Alarmzustand innerhalb der letzten 24 Stunden hin. Nach 24 Stunden wird der Speicher gelöscht.
3. Drücken Sie den Testknopf (> <) für 10 Sekunden, um sicherzustellen, dass die Rauchkammer, die Elektronik und der Summer einwandfrei funktionieren. Während der Summer ertönt, blinkt eine rote LED im Gehäuse. Der Warnmelder verstummt nach dem Loslassen des Testknopfes. Das Drücken des Testknopfes (> <) simuliert die Auswirkung von Rauch oder Hitze während eines echten Feuers und ist optimal geeignet, um die korrekte Funktion des Warnmelders sicherzustellen. Dadurch wird ebenfalls der Speicher gelöscht.

ACHTUNG: ÜBERPRÜFEN SIE DIE FUNKTIONEN IHRES WARNMELDERS NICHT MIT OFFENEM FEUER.

Der Warnmelder könnte Feuer fangen und das Gebäude könnte beschädigt werden.

Wir empfehlen, den Funktionstest nicht mit Rauch oder Hitze durchzuführen, da die Ergebnisse irreführend sein können, wenn dafür keine speziellen Geräte verwendet werden.

4. Prüfen Sie auf mögliche Verunreinigungen durch Spinnweben oder Staub und reinigen Sie den Warnmelder, falls nötig, wie im Abschnitt „Reinigung“ beschrieben.
5. Nur bei miteinander vernetzten Warnmeldern: Testen Sie das erste Gerät durch Drücken des Knopfes (> <) für 10 Sekunden. Alle anderen Geräte sollten innerhalb von 10 Sekunden nach Auslösen ein Signal ausgeben. Nur die rote LED am ersten Gerät blinkt etwa einmal pro Sekunde. Beim Loslassen des Knopfes verstummt der erste Warnmelder sofort, während die anderen Warnmelder noch etwa 3 Sekunden länger ertönen (wenn über Funk vernetzte Geräte getestet werden, kann dies auch etwas länger dauern). Hierdurch wird sichergestellt, dass die Vernetzung einwandfrei funktioniert. Prüfen Sie alle anderen Geräte auf die gleiche Weise.
6. Prüfen Sie die Funktion der Pufferbatterie direkt nach der Installation und danach mindestens einmal jährlich wie folgt:
 - Schalten Sie den Strom am Sicherungskasten ab und vergewissern Sie sich, dass die grüne Betriebsanzeige nicht mehr leuchtet.
 - Drücken Sie den Testknopf (> <) und stellen Sie sicher, dass der Summer 10 Sekunden lang einen lauten Ton ausgibt.

Schalten Sie den Strom am Sicherungskasten erst wieder ein, wenn das Gerät den obigen Test bestanden hat.

Bitte beachten Sie: Sollte keine Verbindung zum Stromnetz bestehen und die Batterie nahezu aufgebraucht sein, piept der Warnmelder mindestens 30 Tage lang alle 40 Sekunden.

7. Prüfen Sie eine gewisse Zeit lang, ob der Warnmelder Piepstöne von sich gibt..

Abschalten des Stromnetzes für längere Zeiträume

Wenn Sie die Netzstromversorgung in den Räumlichkeiten regelmäßig für längere Zeit abstellen, sollten die Rauch-/Hitzewarnmelder von den Montagesockeln abgenommen werden, um ein vollständiges Entladen der Batterien zu vermeiden. (Dies ist gelegentlich bei Ferienwohnungen der Fall, die z.B. nur im Sommer bewohnt werden).

Die Warnmelder müssen zurück auf die Montagesockel gesetzt werden, wenn die Räumlichkeiten wieder bewohnt werden.

(Eine Langzeitlagerung (über 1 Jahr) kann die Batterien derart beschädigen, dass sie nicht mehr geladen werden, wenn ein Warnmelder wieder mit dem Stromnetz verbunden wird).

Falls das Gerät piept

Prüfen Sie, ob die grüne Betriebsanzeige leuchtet. Falls dies nicht der Fall sein sollte, liegt am Warnmelder keine Versorgungsspannung an, und er wird von seinen internen Pufferbatteriezellen mit Strom versorgt. Das Piepen deutet darauf hin, dass diese aufgebraucht sind. Die Pufferbatterien sind nicht austauschbar. Schließen Sie das Gerät wieder an das Stromnetz an und prüfen

Sie Sicherungen, Schutzschalter und Verkabelung. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker. Das Piepen sollte innerhalb von 2 Stunden aufhören, wenn die Batteriezellen geladen werden. Voll geladen, bieten die Zellen ausreichend Strom für bis zu 3 Monate ohne Netzstromversorgung.

Nur beim Optischen Rauchwarnmelder (Ei166e): Falls das Gerät piept und das rote Licht nicht blinkt, deutet dies auf ein Problem mit der Rauchkammer hin - siehe Abschnitt „Reinigung“.

Wenn keiner der oben genannten möglichen Gründe für das Piepen zutrifft und das Piepen für mehr als 2 Stunden anhält, während die grüne Betriebsanzeige leuchtet, sind möglicherweise die Pufferbatterien defekt. Der Rauch-/Hitzewarnmelder ist dann zur Reparatur bzw. zum Austausch an den Hersteller einzuschicken - siehe Abschnitt „Service und Garantie“.

Reinigung

ACHTUNG: Gefahr eines Stromschlags. Trennen Sie unbedingt den Warnmelder vom Stromnetz mithilfe des Sicherungskastens oder Schutzschalters, bevor Sie die Reinigung durchführen.

Reinigen Sie den Rauchwarnmelder regelmäßig, insbesondere in staubigen Umgebungen.

Verwenden Sie den feinen Bürstenaufsatz Ihres Staubsaugers, um Staub, Insekten und Spinnweben von den Seiten und aus den Gehäuseschlitzen zu entfernen, an denen Rauch oder Hitze eintritt. Zur Reinigung der Warnmelder-Abdeckung wischen Sie diese mit einem feuchten Tuch ab. Trocknen Sie die Abdeckung gründlich mit einem fusselfreien Tuch ab.

ACHTUNG: Streichen Sie den Warnmelder nicht mit Farbe an.

Abgesehen von den oben beschriebenen Reinigungsarbeiten müssen Sie keine weiteren Servicearbeiten an diesem Produkt vornehmen. Erforderliche Reparaturen müssen vom Hersteller durchgeführt werden. Alle Warnmelder sind anfällig für Staub und Insekten, die unerwünschte oder falsche Alarme auslösen oder die Warnmelder davon abhalten können, einen Alarm auszulösen.

Unter bestimmten Umständen können sich auch bei regelmäßiger Reinigung Verschmutzungen in der Rauchdetektorkammer ansammeln, die einen Alarm auslösen oder die korrekte Funktion des Warnmelders verhindern. Verunreinigungen entziehen sich der Kontrolle von Ei Electronics, da diese nicht vorhersehbar sind und als normaler Verschleiß gelten.

Aus diesem Grund deckt die Garantie keine Verunreinigungen ab.

Sollten bei Ihnen ständig unerwünschte/falsche Alarme auftreten, kann dies darauf hinweisen, dass der verwendete Warnmeldertyp möglicherweise nicht zur Verwendung in der jeweiligen Umgebung geeignet ist.

Unerwünschte / falsche Alarme

Wenn Sie sicher sind, dass es sich lediglich um einen unerwünschten/falschen Alarm handelt, drücken Sie kurz den Test-/Stummschaltknopf (> <) am Warnmelder, um das Gerät für 10 Minuten stummzuschalten.

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, es aber keine Anzeichen von Rauch, Hitze oder auf Geräuschen gibt, die auf Feuer hinweisen, sollten Sie Ihre Familie an einen

sicheren Ort bringen, bevor Sie der Sache auf den Grund gehen.

Prüfen Sie das Gebäude sorgfältig, um zu sehen, ob irgendwo ein kleines Feuer schwelt.

Prüfen Sie, ob Rauch oder Dampf aus einer anderen Quelle, beispielsweise vom Kochen, mittels einer Lüftung oder eines Abzugs am Rauchwarnmelder vorbeigeführt wird.

Wenn es häufig unerwünschte oder falsche Alarme gibt, muss das Gerät möglicherweise in ausreichender Entfernung von diesen Fehlerquellen neu positioniert werden. Sollte ein Warnmelder aus irgendwelchen Gründen weiterhin einen Signalton ausgeben, obwohl kein Rauch bzw. keine Hitze erkennbar ist (zum Beispiel aufgrund eines Insektenbefalls oder einer Verschmutzung), können die Geräte deaktiviert werden, indem man sie vom Stromnetz trennt und vom Sockel nimmt - siehe Abschnitt „Entfernen des Warnmelders“ auf Seite 10 (Installation).

Falls das Problem durch Reinigung des Warnmelders nicht gelöst werden kann, kann das Gerät zur Reparatur bzw. zum Austausch an den Hersteller eingeschickt werden - siehe Abschnitt „Service und Garantie“.

Stummschaltfunktion

Alle Rauchwarnmelder besitzen einen kombinierten Test-/Stummschaltknopf "> <", der bei der Kontrolle unerwünschter Alarmen hilft.

1. Um einen unerwünschten Alarm abzuschalten, drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf am Gehäuse. Der Warnmelder schaltet automatisch 10 Minuten lang in einen Zustand mit verringerter Empfindlichkeit (extrem hohe Rauchbelastungen von einem Feuer in der Nähe heben die Stummschaltung auf).

Die rote LED am Gerät blinkt währenddessen alle 10 Sekunden (anstelle der normalen 40 Sekunden), was darauf hindeutet, dass die Empfindlichkeit herabgesetzt wurde.

Bei miteinander vernetzten Warnmeldern werden alle Warnmelder durch Drücken des Test-/Stummschaltknopfes an dem Gerät, das den Rauch entdeckt hat (d. h. an dem die rote LED im Sekundentakt blinkt), stummgeschaltet. Wenn der Stummschaltknopf an einem anderen Warnmelder gedrückt wird, wird der Alarm nicht abgeschaltet.

2. Das Gerät wird am Ende des Stummschaltzeitraums auf seine normale Empfindlichkeit zurückgesetzt.

Planung des Fluchtwegs

Verwenden Sie den Testknopf des Rauch-/Hitzewarnmelders, um Ihre Familie mit dem akustischen Alarm vertraut zu machen und regelmäßig mit allen Familienmitgliedern einen Probealarm durchzuführen. Zeichnen Sie einen Grundriss, auf dem mindestens 2 Fluchtwege für jedes Zimmer eingezeichnet sind.

Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie sie entkommen, Fenster öffnen und Feuerleitern sowie Stühle ohne Hilfe von Erwachsenen benutzen können. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Kinder wissen, was im Falle eines Alarms zu tun ist.

1. Überprüfen Sie die Zimmertüren auf Hitze oder Rauch. Öffnen Sie keine heiße Tür. Nehmen Sie einen anderen Fluchtweg. Schließen Sie beim Verlassen alle Türen hinter sich.



2. Wenn der Rauch stark ist, halten Sie sich nahe am Boden und kriechen Sie hinaus. Atmen Sie in kurzen Zügen, wenn möglich durch ein feuchtes Tuch, oder halten Sie die Luft an. Es sterben mehr Menschen durch das Einatmen von Brandrauch als durch Flammen.



3. Verlassen Sie das Gebäude so schnell wie möglich. Halten Sie sich nicht mit Packen auf. Legen Sie vorab einen Treffpunkt für alle Familienmitglieder außerhalb des Gebäudes fest. Überprüfen Sie, ob alle anwesend sind.



4. Rufen Sie sofort die Feuerwehr von Ihrem Mobiltelefon oder von der Wohnung eines Nachbarn aus an. Wenn es brennt, rufen Sie auf jeden Fall die Feuerwehr, unabhängig davon wie groß das Feuer ist, da sich Feuer unvermittelt ausdehnen kann.



5. Gehen Sie NIEMALS zurück in ein brennendes Gebäude.



Einschränkungen von Rauch-/Hitzewarnmeldern

Rauch-/Hitzewarnmelder haben in Ländern, in denen diese weit verbreitet sind, wesentlich zur Verringerung von Todesfällen durch Feuer beigetragen.

Allerdings kann es vorkommen, dass sie unter bestimmten Umständen ineffektiv sind. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- **BITTE BEACHTEN SIE:** Die Haltbarkeit der Batterie verringert sich möglicherweise durch lang anhaltende hohe oder tiefe Temperaturen oder hohe Luftfeuchtigkeit.
- Die Rauch-/Hitzewarnmelder können das Feuer nicht erkennen, wenn nicht genügend Rauch oder Hitze bis zum Warnmelder vordringt. Dies ist der Fall, wenn das Feuer zu weit entfernt ist, beispielsweise wenn es sich auf einem anderen Stockwerk, hinter einer geschlossenen Tür, in einem Kaminzug oder in einer Hohlwand befindet, oder wenn Rauch oder Hitze durch Luftbewegungen wegbewegt werden. Die Installation von Rauch- bzw. Hitzewarnmeldern auf beiden Seiten von geschlossenen Türen sowie die Installation von mehreren Warnmeldern, wie

im Absatz „Installationsanweisungen“ empfohlen, steigern die Wahrscheinlichkeit einer frühzeitigen Branderkennung erheblich.

- Der Alarm wird möglicherweise nicht gehört.
- Personen, die Drogen oder Alkohol zu sich genommen haben, wachen durch den Signalton des Rauch- oder Hitzewarmmelders möglicherweise nicht auf.
- Rauch-/Hitzewarmmelder erkennen möglicherweise nicht jede Art von Feuer rechtzeitig genug, um eine frühzeitige Warnung abgeben zu können.
- Die Lebensdauer von Rauch-/Hitzewarmmeldern ist begrenzt. Wenn der Verschmutzungsgrad zum Beispiel zu hoch ist, wird die Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.

Nach Anwendungsnorm DIN14676 wird vorgegeben, Rauch-/Hitzewarmmelder nach 10 Jahren zu ersetzen.

Service und Garantie

Sollte Ihr Warmmelder nicht funktionieren, nachdem Sie alle Anweisungen sorgfältig gelesen und sich vergewissert haben, dass das Gerät ordnungsgemäß installiert wurde und am Stromnetz angeschlossen ist (das grüne Licht leuchtet), wenden Sie sich bitte an den Kundendienst an einer der am Ende dieser Anweisung aufgeführten Adressen. Wenn das Gerät zur Reparatur oder zum Austausch eingeschickt werden muss, verpacken Sie es in einem gepolsterten Karton und senden Sie es an den Kundendienst an einer der am Ende dieser Anweisung aufgeführten oder auf dem Warmmelder angegebenen Adressen. Setzen Sie den Warmmelder nicht auf den Montagesockel auf, da hierdurch die Batterien aktiviert werden und der Warmmelder möglicherweise auf dem Transportweg ausgelöst wird. Beschreiben Sie den Fehler und legen Sie den Kaufbeleg bei.

Ei Electronics gewährt für diesen Warmmelder ab Kaufdatum fünf Jahre Garantie auf Mängel, die auf fehlerhafte Materialien oder Verarbeitung zurückzuführen sind. Diese Garantie gilt nur unter normalen Nutzungs- und Wartungsbedingungen und beinhaltet keine Schäden, die durch Unfälle, Nachlässigkeit, Zweckentfremdung, unbefugte Demontage oder Verschmutzungen jeglicher Art entstanden sind. Diese Garantie schließt parallel entstandenen Schaden und Folgeschäden aus. Sollte dieser Warmmelder innerhalb des Garantiezeitraums fehlerhaft sein, muss er zusammen mit dem Kaufbeleg an Ei Electronics zurückgeschickt werden, sorgfältig verpackt und mit einer eindeutigen Problembeschreibung. Das fehlerhafte Gerät wird dann nach unserem Ermessen repariert oder ausgetauscht.

Beschädigen Sie den Warmmelder nicht bzw. versuchen Sie nicht, diesen zu öffnen. Dadurch wird die Garantie ungültig. Noch wichtiger: Sie setzen sich ggf. der Gefahr von elektrischen Schlägen oder Brandgefahren aus.

Diese Garantie gilt zusätzlich zu Ihren gesetzlichen Rechten als Verbraucher.

1. WARNMELDER LÖST AUS UNERFINDLICHEN GRÜNDEN AUS:

(1) Lokalisieren Sie die Alarmquelle. Bei miteinander vernetzten Geräten blinkt nur an dem Gerät die rote LED schnell, dass die Quelle des Alarms darstellt. Wenn eine optionale Ei1529RC Fernsteuerung oder ein Ei450 Alarmcontroller installiert ist, drücken Sie „Ortung“, wenn das System angeschlagen hat, um die Alarmquelle ausfindig zu machen.

(2) Suchen Sie nach Wasserdampf, Kochdünsten usw., die aus der Küche oder dem Badezimmer stammen. Farbe und andere Dämpfe können unerwünschte oder falsche Alarme auslösen.

(3) Drücken Sie den Test-/Stummschaltknopf, um den Rauchwarnmelder für 10 Minuten stummzuschalten.

(4) Wenn der Alarm nicht aufhört, schalten Sie den Strom ab und nehmen Sie das Gerät von der Montageplatte ab - siehe Abschnitt „Wichtige Informationen“. (Nehmen Sie nur den Warnmelder mit rot blinkender LED vom Sockel, die anderen funktionieren wahrscheinlich zufriedenstellend).

2. SCHWACHE BATTERIE & ANDERE PIEPSTÖNE:

Prüfen Sie, ob die grüne Betriebsanzeige leuchtet. Falls nicht, prüfen Sie Sicherungen, Schutzschalter und Verkabelung. Wenn das grüne Licht aus ist, sind die Lithium-Zellen nach einigen Monaten ohne Verbindung zum Stromnetz aufgebraucht und müssen wiederaufgeladen werden. Wenn das Piepen nach Einschalten der Betriebsspannung nicht aufhört, liegt möglicherweise ein Defekt vor. Schalten Sie den Strom ab und nehmen Sie das Gerät vom Sockel.

(1) Wenn die grüne Betriebsanzeige leuchtet und das Piepen durch Wiederaufladen der Lithium-Zellen oder Reinigung des Geräts nicht aufgehört hat, liegt möglicherweise ein Defekt vor. Trennen Sie das Gerät zunächst vom Stromnetz und ersetzen Sie es - siehe Abbildungen „Warnmelder entfernen“ im Abschnitt „Installation“.

(2) Wenn der Ei166e piept, ohne dass die rote LED blinkt, liegt ein Fehler in der Rauchkammer vor. Reinigen Sie die Kammer.

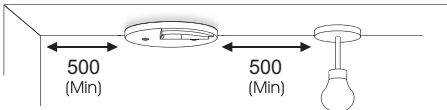
3. NICHT ALLE MITEINANDER VERNETZTEN WARNMELDER GEBEN EINEN TON AUS:

(1) Halten Sie 10 Sekunden lang den Testknopf, nachdem der erste Warnmelder einen Ton ausgegeben hat, um sicherzustellen, dass das Signal an alle Geräte übertragen wird.

(2) Eine oder mehrere der Verbindungen sind möglicherweise nicht in Ordnung. Wir empfehlen, einen qualifizierten Elektriker zu Rate zu ziehen.

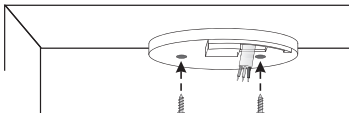
Montageanleitung

1 SUCHEN SIE DEN RICHTIGEN MONTAGEORT



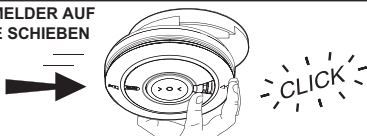
DER WARNMELDER SOLLTE AN DER DECKE UND MINDESTENS 500 MM VON WÄNDEN & HINDERNISSEN ENTFERNT MONTIERT WERDEN, IDEALERWEISE IN DER RAUMMITTE

2 MONTAGEPLATTE ANBRINGEN & ANSCHLIESSEN



ANSCHLÜSSE AN MONTAGEPLATTE VERDRAHTEN UND MONTAGEPLATTE MIT MITGELIEFERTEM BEFESTIGUNGSMATERIAL AN DECKE ANBRINGEN

3 WARNMELDER AUF PLATTE SCHIEBEN



SCHIEBEN SIE DEN WARNMELDER AUF DIE MONTAGEPLATTE. ES SOLLTE EIN KLICKEN VERNEHMBAR SEIN, WENN DER SICHERUNGSMECHANISMUS EINRÄSTET

4 WARNMELDER TESTEN



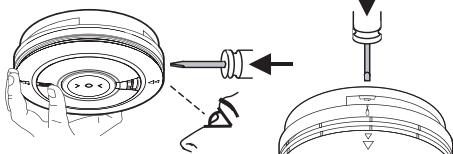
TESTKNOPF AM WARNMELDER DRÜCKEN UND HALTEN. DER WARNMELDER UND ALLE ANDEREN VERNETZTEN EINHEITEN SOLLTEN EINEN TON AUSGEBEN

ACHTUNG: DIESER ABSCHNITT IST NUR EIN LEITFADEN. BITTE LESEN SIE VOR DER INSTALLATION ALLE ANWEISUNGEN DURCH

Entfernen des Warnmelders

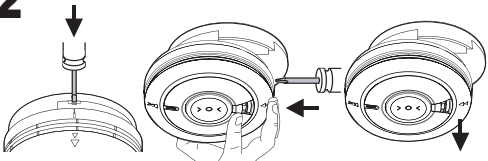
⚠ TRENNEN SIE DAS GERÄT VOM STROMNETZ, BEVOR SIE ES ABNEHMEN

1 SUCHEN SIE DEN ENTRIEGELUNGSSCHLITZ & FÜHREN SIE EINEN SCHRAUBENDREHER EIN



SUCHEN SIE DEN PFEIL AUF DER VORDERSEITE DES WARNMELDERS. DER SCHLITZ BEFINDET SICH DIREKT ÜBER DEM PFEIL. FÜHREN SIE EINEN FLACHSCHRAUBENDREHER HORIZONTAL ETWA 1 cm IN DIE MITTE DES ENTRIEGELUNGSSCHLITZES EIN

2 WARNMELDER VOM SOCKEL SCHIEBEN & ABNEHMEN



WÄHREND DER SCHRAUBENDREHER NOCH IM SCHLITZ STECKT, DRÜCKEN SIE DIE UNTERE HÄLFTE DES WARNMELDERS WEG VOM SCHRAUBENDREHER IN RICHTUNG DES PFEILS AUF DEM GEHÄUSE

Wie viele Warmmelder sind zu installieren

Rauch- & Hitzewarmmelder in Wohnungen sollen sicherstellen, dass bei Ausbrechen eines Feuers ausreichend früh gewarnt wird, damit sich alle in Sicherheit bringen können.

Das bedeutet, dass sich die Feuermelder idealerweise in der Nähe von möglichen Brandquellen befinden und der Alarm im gesamten Gebäude hörbar ist, insbesondere in Schlafzimmern.

Es ist auch wichtig, dass unerwünschte/falsche Alarme minimiert werden, um sicherzustellen, dass die Geräte nicht deaktiviert oder ignoriert werden.

Positionierung von Warmmeldern

Warmer Rauch steigt auf und verteilt sich unter der Zimmerdecke. Daher wird für die Montage von Warmmeldern eine zentrale Deckenposition bevorzugt. In den Ecken „steht“ die Luft und bewegt sich nicht, daher dürfen Rauch- und Hitzewarmmelder nicht in Ecken installiert werden. Platzieren des Geräts:

- Mindestens 0,5m Abstand zu Wänden. Siehe Abbildung 1.
- Mindestens 0,5 m Abstand zu Leuchten oder anderen dekorativen Objekten, die den Rauch bzw. die Hitze am Eintreten in Warmmelder hindern könnten.

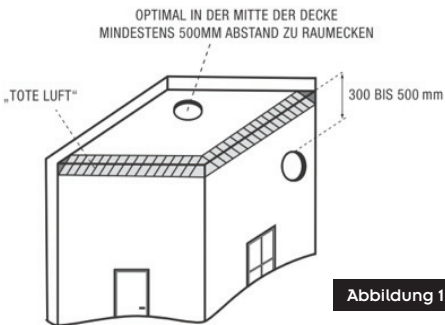


Abbildung 1

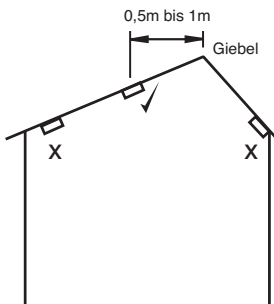


Abbildung 2

Schräge Decken

Installieren Sie den Rauchwarmmelder bei einer schrägen oder spitz zulaufenden Decke im Abstand von 500 mm zur Spitze bzw. den Hitzewarmmelder im Abstand von 150 mm zur Spitze (vertikal gemessen). Wenn diese Höhe weniger als 500 mm bei Rauchwarmmeldern bzw. 150 mm bei Hitzewarmmeldern beträgt, wird die Decke als flach angesehen (siehe Abbildung 2).

Wandmontage von Rauchwarnmeldern

Sollte eine Deckenmontage nicht praktikabel sein, können Rauchwarnmelder unter den folgenden Voraussetzungen auch an einer Wand montiert werden:

- a) Der oberste Teil des Detektionselements befindet sich 150 mm bis 300 mm unterhalb der Decke;
- b) der unterste Teil des Warnmelders befindet sich oberhalb der Horizontalebene jeglicher Türöffnungen.

Eine Wandmontage sollte nur dann in Betracht gezogen werden, wenn nahe aneinander liegende Balken oder ähnliche Hindernisse eine Deckenmontage ausschließen. Der Installateur/Kunde ist dafür verantwortlich, festzustellen, ob Asbest im Deckenmaterial gegen eine Deckenmontage spricht.

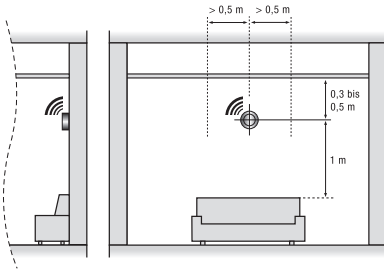


Abbildung 3

Ungeeignete Installationsorte

Platzieren Sie die Rauchwarnmelder NICHT in folgenden Bereichen:

- *Badezimmer, Küchen, Duschräume, Garagen oder andere Räume, in denen der Alarm durch Dampf, Kondensation, normalen Rauch oder Dunst ausgelöst werden kann. Halten Sie mindestens 6 Meter Abstand zu Quellen mit normaler Rauch-/Dampfentwicklung.*

Platzieren Sie die Hitzewarnmelder NICHT in folgenden Bereichen:

- *Badezimmer, Duschräume oder andere Räume, in denen das Gerät aufgrund von Dampf oder Kondensationseffekten auslösen kann.*

Platzieren Sie Rauch- oder Hitzewarnmelder NICHT in folgenden Bereichen:

- Orte, an denen die normale Temperatur über 40 °C steigen oder unter 4 °C fallen kann (z. B. Dachböden, Heizungskeller, direkt über Öfen oder Wasserkochern usw.). Hitze bzw. Dampf können einen unerwünschten bzw. falschen Alarm auslösen.
- In der Nähe von dekorativen Objekten, Türen, Beleuchtungskörpern, Fensterleisten usw., die den Rauch bzw. die Hitze am Eintritt in den Warnmelder hindern können.
- An Oberflächen, die normalerweise wärmer oder kälter als der Rest des Raumes sind (z. B. Dachgeschossklappen). Durch die Temperaturunterschiede können Rauch oder Hitze möglicherweise nicht bis zum Gerät vordringen.
- Neben oder direkt auf Heizgeräten oder Klimaanlage, Fenstern, Wandlüftungen usw., die die Richtung des Luftstroms ändern.
- In sehr hohen oder ungünstigen Bereichen (z. B. über Treppenträumen), in denen der Warnmelder schwer zu erreichen ist (zum Testen, Stummschalten oder für einen Batteriewechsel).

- Platzieren Sie die Rauchwarnmelder nicht in äußerst staubigen oder schmutzigen Bereichen, da sich die Staubpartikel in der Rauchkammer ansammeln und die Geräteleistung beeinträchtigen können. Auch das Insektenschutzgitter kann dadurch blockiert und der Rauch am Eintritt in die Rauchdetektorkammer gehindert werden.
- Positionieren Sie das Gerät mindestens 1 m von helligkeitsgeregelten Leuchten und Verkabelungen entfernt, da einige Dimmer Störungen verursachen können.
- Positionieren Sie das Gerät in einem Abstand von mindestens 1,5 m von Leuchtstoffröhren entfernt und verlegen Sie die Verkabelung mindestens 1 m entfernt, da das Gerät durch elektrische „Störungen“ und/oder Flackern beeinträchtigt werden kann. Schließen Sie das Gerät nicht an denselben Stromkreis wie Leuchtstoffröhren oder Dimmer an.
- Vermeiden Sie Bereiche, in denen es viele Insekten gibt. Kleine Insekten, die in die Rauchkammer eindringen, können einen unerwünschten Alarm auslösen. Insekten und Verunreinigungen auf dem Hitzewarnmeldersensor können dessen Reaktionszeit erhöhen.

Montage

Der Warnmelder ist auf dauerhafte Montage ausgelegt, wobei seine integrierte Klemmleiste zum Anschluss an das Stromnetz verwendet wird. Die Montageplatte kann direkt an die Decke geschraubt werden. Der Warnmelder darf keinem Spritzwasser und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Auf der Unterseite des Warnmelders befinden sich wichtige Markierungen.

Achtung:

Alternative Stromquellen (Wind, Sonne, USV usw.).

Dieses Produkt ist für den Anschluss an eine Stromversorgung echter Sinuswelle mit 230 VAC konzipiert.

Bei Anschluss an eine Stromquelle, die einen Wechselrichter verwendet, wie z. B. bei PV-Solarzellen, darf das Gesamt-Oberschwingungsverhältnis (THD) 5% nicht überschreiten. Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit dem Hersteller des Wechselrichters.

Dies gilt auch für batteriebetriebene USV-Wechselrichter (USV = unterbrechungsfreie Stromversorgung).

Licht-Dimmer-Stromkreise – Die Warnmelder **dürfen nicht** mit Strom von einem Licht-Dimmer-Stromkreis versorgt werden.

WICHTIGE VORSICHTSMASSNAHME: Installieren Sie die Warnmelder erst in neuen oder renovierten Gebäuden, wenn alle Arbeiten (einschließlich der Bodenverlegung) abgeschlossen sind und das Gebäude vollständig gereinigt wurde. Die Verkabelung kann nach Bedarf installiert werden. (Eine übermäßige Belastung durch Staub und Bauschutt während der Bauarbeiten kann die Rauchkammer oder den Wärmesensor verunreinigen und Probleme verursachen; außerdem erlischt dadurch die Garantie). Wenn eine Installation unumgänglich ist, decken Sie den Warnmelder, insbesondere die Ränder, vollständig mit einem Staubschutz ab (z. B. mit der mitgelieferten elastischen Schutzhülle oder einer Plastiktüte), bis alle Reinigungsarbeiten abgeschlossen sind.

Der Warnmelder darf nicht angeschlossen sein, wenn die Isolierung der Kabel mit hohen Spannungen geprüft wird, d. h., verwenden Sie niemals Isolationsmessgeräte für den Warnmelder.

ACHTUNG: Am Stromnetz betriebene Warnmelder sind von einem qualifizierten Elektriker, mindestens einer Elektrofachkraft zu installieren und zu vernetzen. Eine fehlerhafte Installation des Warnmelders kann zu einem Stromschlag oder Brand führen.

ACHTUNG: Da der Warnmelder 24 Stunden am Tag ununterbrochen mit Strom versorgt werden muss, ist es wichtig, dass er nicht an einem Stromkreis hängt, der durch einen Schalter ausgeschaltet werden kann.

• Die Stromversorgung für die Warnmelder sollte vom öffentlichen Stromversorger in die Wohnung eingespeist werden. Das Stromnetz für die Warnmelder sollte eine der folgenden Formen annehmen:

- (a) Einen unabhängigen Stromkreis an dem Verteiler der Wohnung, wobei in diesem Fall keine anderen elektrischen Geräte an diesen Stromkreis angeschlossen sein sollten (mit Ausnahme eines dedizierten Überwachungsgeräts, das zum Anzeigen von Fehlern im Stromnetz für die Warnmelder installiert ist); oder

Die Warnmelder sollten an einen einzelnen Endstromkreis angeschlossen sein, es sei denn, sie sind über Funksignale miteinander vernetzt.

(Siehe BS 5839-6: 2013 für weitere Informationen)

Bitte beachten Sie: Das Ei100MRF Funkmodul kann dazu verwendet werden, Vernetzungsdrähte einzusparen oder Systemerweiterungen durchzuführen.

Montage und Verdrahtung der Warnmelder

1. Wählen Sie den Installationsort gemäß den Empfehlungen im Abschnitt „Positionierung von Warnmeldern“.
2. Trennen Sie den zu verwendenden Stromkreis von der Netzstromversorgung.
3. Nehmen Sie die Abdeckung der Verdrahtung wie in Abbildung 3 gezeigt ab.

Die Anschlussdrähte müssen mit dem Anschlussblock auf der Montageplatte wie folgt verbunden werden:

L: Stromführend – mit den braunen / schwarzen oder mit L gekennzeichneten Anschlussdraht verbinden

N: Nullleiter – mit den blauen oder mit N gekennzeichneten Anschlussdraht verbinden.

Siehe Seite 16 für Informationen über die Vernetzung.

DECKENSCHAUMDICHTUNG
(MUSS VORHANDEN SEIN)

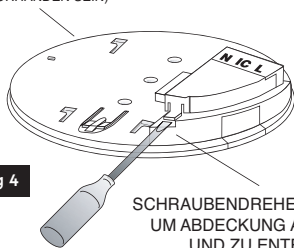



Abbildung 4

Achtung: Wenn die stromführende Leitung und der Nullleiter beim Verbinden der Warnmelder gekreuzt werden, werden alle Warnmelder beschädigt. Stellen Sie sicher, dass in den Räumlichkeiten durchgängig dieselben Farben für stromführende, Nullleiter- und Vernetzungsdrähte verwendet werden.

Wir empfehlen dringend, dass Sie die folgenden Punkte überprüfen, **bevor Sie den Warnmelder anschließen:**

- Prüfen Sie auf stromführende Leitungen und Nullleiter unter Verwendung eines zweipoliger Spannungsprüfers.
- Prüfen Sie auf stromführende Leitungen unter Verwendung eines Phasenprüfers.
- Stellen Sie sicher, dass der Vernetzungsdraht NICHT mit der stromführenden Leitung, dem Nullleiter oder Erde verbunden ist.

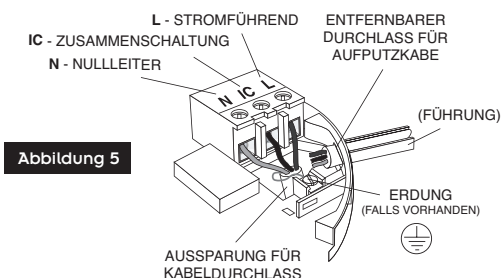
Anm.: Die Warnmelder müssen nicht geerdet werden. Der mit dem  gekennzeichnete Anschluss kann dazu verwendet werden, gelb-grüne Erdungsdrähte sicher zu terminieren.

Um die Warnmelder miteinander zu vernetzen, verbinden Sie sämtliche IC-Anschlüsse wie in Abbildung 4 gezeigt miteinander.

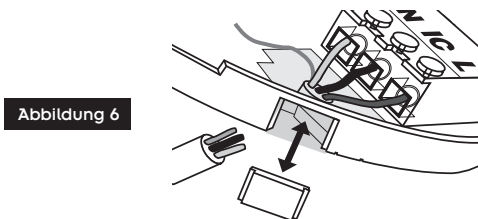
4. Falls die Netzleiter unter Putz verlaufen, führen Sie die Drähte durch das rückseitige Loch in der Montageplatte durch, wie in Abbildung 4 gezeigt.

Bei Aufputz-Verkabelung:

- (a) Positionieren Sie die Montageplatte so, dass die Kabelführung, wie in Abbildung 4 gezeigt, verläuft.
- (b) Die Montageplatte weist ein herausnehmbares Teil auf, das Sie entfernen, wenn Sie direkt den 25-mm-Kabelkanal nutzen möchten, wie in Abbildung 5 gezeigt. Wenn Sie den 16-mm-Kabelkanal nutzen möchten, schneiden Sie vorsichtig den markierten Bereich aus, lassen den oberen Bereich unversehrt und setzen das Teil wieder ein. (Wenn Sie keine Aufputz-Verkabelung nutzen, darf das herausnehmbare Teil aus Gründen der elektrischen Sicherheit nicht entfernt werden).



Es gibt zwei andere Stellen, die sich auf zum Einführen und Ausführen der Aufputz-Verkabelung in den Warnmelder eignen, eine neben dem herausnehmbaren Teil und eine direkt gegenüber.



5. Richten Sie die Montageplatte sorgfältig aus und schrauben Sie diese fest. Verbinden Sie die Kabel mit der Anschlussklemme. Bei Unterputzkabeln stellen Sie sicher, dass die Dichtungen um den Rand des Lochs in der Decke oder Wand abschließen. Dies dient zur Vermeidung von Luftzügen, die das Eindringen von Rauch oder Hitze in den Warnmelder beeinflussen. Wenn das Loch zu groß ist, oder der Warnmelder es nicht abdichtet, sollte es mit Silikonkautschuk oder dergleichen abgedichtet werden.

Ersetzen Sie die Verdrahtung Abdeckung.

6. Richten Sie das Gerät vorsichtig auf dem Sockel aus und schieben Sie es darauf.

7. Drücken und halten Sie den Test-/Stummschaltknopf für 10 Sekunden. Der Summer ertönt. Beim Loslassen des Testknopfes verstummt der erste Warnmelder sofort, während die vernetzten Warnmelder noch ein paar Sekunden länger ertönen.

8. Schalten Sie das Stromnetz für den Warnmelderstromkreis ein. Prüfen Sie, ob die grüne LED leuchtet.

9. Bringen Sie den mitgelieferten Aufkleber mit der Aufschrift ‚Stromnetz für Rauch-/Hitzewarnmelder‘ am oder neben dem Verteiler an, und vermerken Sie darauf das Installationsdatum sowie die Anzahl von Warnmeldern, die an den Stromkreis angeschlossen sind. Stellen Sie die korrekte Funktion des Warnmelders sicher - siehe Abschnitt „Test und Wartung“ auf Seite 2.

Vernetzen von Warnmeldern

Bitte beachten Sie: Es können bis zu zwölf Rauch- oder Hitzewarnmelder des Typs / Ei164e / Ei166e miteinander vernetzt werden. Darüber hinaus können weitere Zusatzgeräte verbunden werden.

Systeme mit mehr als 3 oder 4 Warnmeldern müssen äußerst sorgfältig geplant werden, um sicherzustellen, dass nicht übermäßig viele unerwünschte oder falsche Alarmer auftreten, z. B. durch Koch- oder Wasserdampf. Es wird Folgendes vorgeschlagen:

- Eine Fernsteuerung (Modell Ei1529RC) oder ein Alarmcontroller (Modell Ei450) sollten in das System integriert und allen Bewohnern leicht zugänglich gemacht werden, damit die Quelle eines Alarms schnell erkannt werden kann.
- Alle Warnmelder müssen regelmäßig gereinigt und gewartet werden.

ACHTUNG: Verbinden Sie diese Warnmelder nicht mit Modellen, die von einem anderen Hersteller stammen. Dadurch könnten die Warnmelder Schaden nehmen und es könnte zu einem Stromschlag oder einer Brandgefahr kommen.

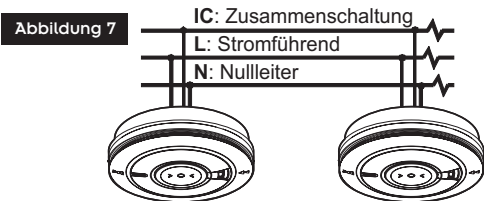
Die Verdrahtung muss gemäß den aktuellen VDE Vorschriften erfolgen.

Das Vernetzungskabel (mindestens 0,75-mm²-Kabel) ist so zu behandeln, als wäre es stromführend.

Es dürfen maximal 250 Meter Draht verwendet werden (maximaler Widerstand zwischen den Detektoren: 50 Ohm).

Die Rauch-/Hitzewarnmelder sollten nur im Rahmen eines in sich geschlossenen Wohnbereichs einer Familie oder Gruppe miteinander vernetzt werden. Werden sie mit anderen, benachbarten Geräten vernetzt, kann es zu unerwünschten oder falschen Alarmen kommen.

Nicht jeder Bewohner wird wissen, ob beispielsweise ein anderer die Geräte gerade prüft oder ob möglicherweise Kochdämpfe in einer anderen Wohnung einen unerwünschten oder falschen Alarm ausgelöst haben.



Das durchgekennzeichnete Abfalltonnensymbol auf Ihrem Produkt weist Sie darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden soll. Die sachgemäße Entsorgung verhindert mögliche Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit von Menschen. Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, dann trennen Sie es bitte von den sonstigen Abfällen, um sicherzustellen, dass es umweltgerecht recycelt werden kann. Für weitere Informationen zur Zusammentragung und sachgemäßen Entsorgung wenden Sie sich bitte an die zuständige örtliche Behörde oder an den Händler, bei dem Sie dieses Produkt gekauft haben.



CE
0086

Ei Electronics, Shannon, Co. Clare, Ireland
15
DoP No.15-0005

EN14604:2005 + AC:2008

Rauchwarnmelder:
Ei161e, Ei166e

Brandschutz

Nominale Aktivierungsbedingungen/Empfindlichkeit, **Bestanden**
Einschaltverzögerung (Reaktionszeit) und
Betriebsverhalten im Brandfall

Betriebszuverlässigkeit **Bestanden**

Zulässige Abweichung der Versorgungsspannung **Bestanden**

Einschaltverzögerung und Temperaturbeständigkeit **Bestanden**

Erschütterungsfestigkeit **Bestanden**

Feuchtigkeitsbeständigkeit **Bestanden**

Korrosionsbeständigkeit **Bestanden**

Elektrische Stabilität **Bestanden**

CE

Hitzewarnmelder:
Ei164e

Die Leistungserklärung Nr. 15-0005 kann unter
www.eielectronics.com/compliance eingesehen werden.

Hersteller: **Ei Electronics**,
Shannon, Co. Clare, Irland

Weitere Information: **Ei Electronics GmbH**,
Vertriebsbüro, Königsallee 60F,
40212 Düsseldorf, Deutschland.
Fon: 0211 / 8 903 296 Fax: 0211 / 8 903 999
sales.de@eielectronics.ie
www.eielectronics.de